



Das europaweit erste Kinderpalliativzentrum steht in Datteln.

Das Kinderpalliativzentrum im Überblick

Im 2010 eröffneten Kinderpalliativzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln werden schwerstkranke Kinder und Jugendliche von einem multiprofessionellen Kinderpalliativteam aus Ärzt:innen, Pflegenden, Psycholog:innen und psychosozialen Mitarbeiter:innen umfassend versorgt. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die leidvollen Symptome des erkrankten Kindes zu lindern und der gesamten Familie ein Leben in Selbstbestimmung und Menschenwürde zu ermöglichen.

Die meisten der palliativ erkrankten Kinder und Jugendlichen haben Erkrankungen des zentralen Nervensystems mit leidvollen Symptomen. Viele der Erkrankungen sind sehr selten und treten nur im Kindesalter auf, auch wenn ein Überleben bis ins frühe Erwachsenenalter grundsätzlich möglich ist. Die Kinder leiden an unterschiedlichen, oft gleichzeitig auftretenden Krankheitssymptomen wie schwerer Unruhe, Schmerzen, Krampfanfällen, Appetitlosigkeit oder Luftnot. Viele von ihnen werden künstlich ernährt und sind in ihrer Bewegung stark eingeschränkt. Oft können sie sich verbal nicht mitteilen, da sie kognitiv eingeschränkt oder schwerstmehrfachbehindert sind. Aufgrund der Komplexität ihrer Grunderkrankung brauchen die Kinder oft mehr als fünf verschiedene Medikamente täglich.



Besuch bei den Patient:innen von Clowns auf der Station Lichtblicke



Pflegerische Versorgung eines Patienten.



Eine Pflegende mit Patientin im Garten



Die Tiergestützte Therapie ist für alle immer ein Highlight.

Die **Station Lichtblicke** stellt als erste Kinderpalliativstation in Deutschland acht Kinderpalliativbetten bereit. Die Aufnahme der Patient:innen – vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen – erfolgt entweder geplant oder in Krisensituationen, wenn die häusliche Pflege nicht mehr ausreicht, d.h. bei akuten Komplikationen oder sehr komplexen Symptomkonstellationen. Die gesamte Familie hat die Möglichkeit der Mitaufnahme, um ständig in der Nähe des erkrankten Familienmitgliedes sein zu können. Dafür stehen sieben Elternappartements sowie ein Familien- und Gästehaus kostenlos zur Verfügung. Ziel ist es, die Kinder mit einer für sie optimalen Lebensqualität wieder in ihr häusliches Umfeld zu entlassen, um so lange wie möglich ihr gewohntes Leben aufrecht zu erhalten. Wenige Patienten versterben auf der Station Lichtblicke.

Das **Spezialisierte Ambulante Palliativteam (SAPV)** ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar und fährt zu Familien in einem Umkreis von rd. 120 Kilometern. Viele der ambulanten Patient:innen werden über mehrere Quartale oder sogar Jahre betreut. Das Team leitet die Familien und Kooperationspartner in der spezialisierten Krankenbeobachtung an und hilft bei der Anpassung des individuellen Versorgungsplans inklusive eines vorbeugenden Krisenmanagements und der Verordnung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln.



Das SAPV-Team in einer externen Wohngruppe



Das Team des Freundeskreises

Um langfristig eine bestmögliche – und nicht nur eine ausreichende – Versorgung für die jungen Patient:innen und ihre Familien anbieten zu können, ist das Kinderpalliativzentrum dauerhaft auf Unterstützung angewiesen. Alle psychosozialen Versorgungsangebote wie z.B. die psychologische Betreuung, die sozialrechtliche Beratung, die Musik- und Kunsttherapie und ein erhöhter Stellenschlüssel in Medizin und Pflege werden aus Spenden finanziert. Deshalb gibt es seit dem Jahr 2010 den **Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V.** Er verschafft den besonderen Belangen von Familien mit einem schwerstkranken Kind Öffentlichkeit und stellt als Förderverein das Kinderpalliativzentrum auf ein sicheres finanzielles Fundament.